

Windmühle

Auch in der Krise Denkmal „lebendig halten“

Ennigerloh (gl). Seit März vergangenen Jahres prägt das Coronavirus das öffentliche und private Leben maßgeblich. Davon betroffen ist auch die Ennigerloher Windmühle: Zahlreiche Veranstaltungen und Angebote sind zunächst verschoben und dann abgesagt worden („Die Glocke“ berichtet). Gleichwohl haben sich die Mühlenfreunde laut Mitteilung bemüht, gerade auch in diesen Zeiten die Windmühle als Attraktion im Ort lebendig zu halten – zum Beispiel durch die

Veranstaltung „Moulin rouge“, in deren Rahmen die Mühle in besonderem Licht erstrahlte. Ein Anziehungspunkt sei die Windmühle auch in der Advents- und Weihnachtszeit gewesen: Die mit roten Kerzen illuminierten Flügel hätten nicht nur Fotografen begeistert. Allabendlich seien etliche Ennigerloher und Besucher aus der Region auf dem Mühlenanger zu sehen gewesen, die den Adventskranz der etwas anderen Art bestaunten hätten.

Der Erfolg dieser Veranstaltun-

gen sei Grund genug, sich ähnliche und weiterentwickelte Veranstaltungen für die Zukunft zum Ziel zu setzen, teilen die Verantwortlichen mit. Nun stehe das Jahresprogramm 2021 der Mühlenfreunde an. „Aber das Virus hat auch Ennigerloh nach wie vor fest im Griff, ein Ende der Einschränkungen ist noch nicht abzusehen.“ Eigentlich müssten jetzt die Vorbereitungen zum Maibaum- und Mühlenfest sowie zum Deutschen Mühlentag an Pfingstmontag beginnen. Das sei

verlässlich momentan jedoch nicht möglich, weshalb die Veranstaltungen auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden könnten.

Ausdrückliches Ziel der Mühlenfreunde ist es laut Mitteilung allerdings, das Ennigerloher Denkmal „auch in der Coronapandemie lebendig zu halten“. Dazu wollen die Aktiven – im Rahmen der Möglichkeiten und eventuell auch kurzfristig – 2021 erneut angepasste Angebote und Aktivitäten entwickeln.



In der Weihnachtszeit war die Windmühle in Ennigerloh stimmungsvoll beleuchtet.